

26. Januar 2022

Postulat

von Pascal Lamprecht (SP)
und Marco Denoth (SP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Umlagerung von oberirdischen Parkplätzen in Parkhäuser und/oder Parkieranlagen gewerbefreundlich und sozialverträglich vollzogen werden kann. Im Vordergrund sollen deshalb die folgenden Überlegungen stehen:

- Bevorzugung von Gewerbetreibenden und Mobilitätseingeschränkten auf oberirdischen Parkplätzen, beispielsweise über die Bewirtschaftung der Parkplätze oder über separate Abstellmöglichkeiten.
- Übergangsbestimmungen für diejenigen Autobesitzer:innen, welche nachweislich auf ihr Auto angewiesen sind und nur zu ungünstigen preislichen oder räumlichen Konditionen Parkieranmöglichkeiten in Parkhäusern oder Parkierananlagen erhalten.
- Anreize, um die Parkhäuser und Parkierananlagen attraktiver gegenüber oberirdischen Parkplätzen zu gestalten (sowohl in baulicher als auch in betrieblicher Hinsicht).

Begründung:

Der kommunale Verkehrsrichtplan als behördenverbindliche Planungsgrundlage verlangt eine Neuverteilung des öffentlichen Strassenraums. Eine Neuverteilung schafft jedoch immer auch Unsicherheiten und prekäre Einzelfälle. Diese sollen auch im Zusammenhang der Parkplätze abgedeckt werden. Insbesondere oben erwähnte Gruppierungen sind von einer Umlagerung der Parkplätze betroffen und sollen deshalb berücksichtigt werden.

Nebst einer Strategie zur Neuverteilung gemäss kommunalen Verkehrsrichtplan sollen auch Regelungen in der Parkkarten-Verordnung und in der Parkplatz-Verordnung ins Auge gefasst werden. Es sind aber auch ausserhalb dieser Regelungen konkrete Schritte zu prüfen und gegebenenfalls Grundlagen für die Parkplatz-Bewirtschaftung festzulegen.

 